

Aus dem **Geschäftsbericht 1932**: Der Rückgang in der Güterbewegung, der bereits seit dem Januar 1927 zu beobachten ist, hat auch im Berichtsjahre weiterhin angehalten und die Ergebnisse in fast allen Verkehren ungünstig beeinflusst. Wie bereits in unserem vorjährigen Geschäftsbericht erwähnt, ist auch im Berichtsjahre trotz der verringerten Gütermengen die Zahl der bearbeiteten Aufträge nicht zurückgegangen, sondern gestiegen, da sich die Wirtschaft immer mehr auf den Umsatz von kleineren Posten, die dem gegen-

wärtigen verkleinerten Bedarf entsprechen, eingestellt hat. Die Folge für unseren Betrieb ist gesteigerte Arbeit bei verringerten Einnahmen. In Erkenntnis dieser Sachlage haben wir unseren Gesamtbetrieb, insbesondere durch Modernisierung unseres Fuhrparks, entsprechend umgestellt. Auf diese Weise konnten wir die durch den Rückgang der Gütermengen verursachten Ausfälle nicht nur aufwiegen, sondern darüber hinaus noch ein Gewinnergebnis erzielen.

## Brandenburgische Luftverkehrs-Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin W, Matthäikirchstraße 17.

**Vorstand:** Landesbaurat Johannes Kluge.

**Aufsichtsrat:** Geh. Reg.-Rat Karl Gerhardt, Berlin; Oberbürgermeister Dr. Hugo Kinne, Frankfurt a. O.; Polizeimajor Hattendorf; Ministerialrat Knipfer; Ministerialrat Finger; Landesdirektor von Arnim; Erster Landesrat Dr. Müller-Haccius, Berlin; komm. Oberbürgermeister Heinrich, Forst; komm. Oberbürgermeister Dr. Haltenhoff, Cottbus; komm. Oberbürgermeister Schmiedicke, Guben.

**Gegründet:** 1./10. 1927; eingetragen 3./5. 1928.

**Zweck:** Errichtung und Betrieb von Luftverkehrslinien mit planmäßig geregelterm Verkehr und die Beförderung von Personen und Gütern mit Flugzeugen aller Art. Vermietung von Flugzeugen und Flugzeuggerät, wie überhaupt Betätigung aller Geschäfte, die mit dem Luftverkehr im Zusammenhang stehen. Die Gesellsch. ist ein gemeinnütziges Unternehmen. — Die Wahrnehmung der Geschäfte der Ges. wurde der Verkehrsabteilung der Brandenburgischen Provinzialverwaltung (Landeseisenbahndirektion) übertragen.

Im Jahre 1930 war die Ges. während des Sommerhalbjahrs mit 2 Luftverkehrsstrecken am allgemeinen Deutschen Luftverkehr beteiligt, nämlich an den Strecken: Berlin—Kottbus—Görlitz—Hirschberg—Neiße

— Gleiwitz (Flugbetriebsführerin: Deutsche Lufthansa) und Dresden—Cottbus—Guben—Frankfurt (Oder)—Stettin (Flugbetriebsführerin: Nordbayrische Verkehrsflug-A.-G. Nürnberg-Fürth).

**Kapital:** 200 000 RM in 400 Nam.-Akt. zu 500 RM, übernommen von den Gründern zu pari.

**Großaktionäre:** Provinzialverband von Brandenburg 101 000 RM, Stadt Cottbus 29 500 RM, Stadt Frankfurt (Oder) 29 500 RM, Stadt Forst 20 000 RM, Stadt Guben 20 000 RM.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr. — **G.-V.:** 1933 am 20./6. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Bankguthaben 56 526, noch nicht eingezahltes A.-K. 150 000, andere Guthaben 1300. — Passiva: A.-K. 200 000, Bilanz-R.-F. 195, Dispositionsfonds 7631. Sa. 207 826 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Ausgaben 4286. — Kredit: Vortrag aus dem Vorjahre 968, Einnahmen 2987, Entnahme aus dem Bilanz-R.-F. 331. Sa. 4286 RM.

**Dividenden 1928—1932:** 0 %.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Berlin: Brandenburg. Provinzialbank u. Girozentrale.

## Brandenburgische Städtebahn.

Sitz in Berlin W 55, Matthäikirchstraße 17.

### Verwaltung:

**Direktion:** Erster Landesrat Dr. Müller-Haccius, Berlin; Landesbaurat Kluge, Berlin.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Landrat Klaus von Bredow, Rathenow; sonst. Mitgl.: Reichsbahnoberrat Ehlers, Hannover; Rittergutsbesitzer von Jorek, Golzow; komm. Landrat Freiherr v. Uslar-Gleichen, Neuruppin; komm. Oberbürgermeister Dr. Rsth, Rathenow; komm. Landesdirektor von Arnim, Berlin; Reichsbahnoberrat Lagatz, Berlin; Stadtrat Scholze, Brandenburg; stellv. Landrat v. Werder, Belgiz.

### Gründung:

Die Ges. wurde 1901 gegründet. — Konzess.-Urkunde v. 11./2. 1901. — Privatbahn unter eigener Verwaltung.

### Zweck:

Bau u. Betrieb einer Nebeneisenbahn von Treuenbrietzen über Belgiz, Brandenburg, Rathenow nach Neustadt (Dosse), ferner Bau u. Betrieb anderer Verkehrsunternehmungen, Erwerb des Eigentums solcher Unternehmungen u. der Beteiligung an solchen sowie Beteiligung an Geschäften aller Art, die dem Zwecke der Ges. mittelbar oder unmittelbar förderlich sind.

### Bahnnetz:

Die Bahn verbindet die märkischen Städte Treuenbrietzen, Niemegk, Belgiz, Brandenburg (Havel), Pritzerbe, Rathenow, Rhinow u. Neustadt (Dosse) untereinander u. hat Anschluss in Treuenbrietzen an die Reichsbahnstrecke Wildpark—Treuenbrietzen—Jüterbog, in Belgiz an die Reichsbahnstrecke Berlin—Wetzlar, in Brandenburg (Havel) an die Reichsbahnstrecke Berlin—Magdeburg, in Rathenow an die Reichsbahnstrecke Berlin—Stendal—Hannover u. in Neustadt (Dosse) an

die Reichsbahnstrecken Berlin—Hamburg, Neustadt—Meyenburg sowie an die Privatbahnstrecke Neustadt—Neuruppin—Herzberg. Hauptgleise 125,58 km, Nebengleise 32,392 km, 5 Bahnhöfe, 24 Zwischenstationen für Personen- u. Güterverkehr, 4 Haltepunkte f. Personenverkehr, 33 Privatanschlüsse, davon 16 auf freier Strecke, 17 auf Bahnhöfen.

### Betriebsmittel:

Ultimo 1931: 17 Tenderlokomotiven, 35 Personenwagen, 8 Post- u. Gepäckwagen, 3 Güterzugpackwagen, 2 Mannschaftswagen, 1 Hilfsgerätewagen, 31 gedeckte u. 223 offene Güterwagen u. 10 Arbeitswagen, 1 Gaskesselwagen, 1 Krankenwagen, 1 Kranschutzwagen, 1 Sprengkesselwagen.

### Sonstige Mitteilungen:

**Verbände:** Die Ges. ist Mitglied der Pensionskasse für Beamte Deutscher Privateisenbahnen in Berlin u. der Privatbahn-Berufsgenossenschaft in Lübeck.

**Satzungen:** Geschäftsjahr: Kalenderj. (bis 31./3. 1924; 1./4. —31./3.). — **G.-V.:** 6 Mon. nach Jahreschluss (1933 am 28./6.); jede Akt. = 1 St. — Vom **Reingewinn** mind. 5% zum R.-F., besond. Rückl., Tant. an Vorstand u. Beamte, sodann 4% an St.-A. Lit. A, hierauf 3½% an St.-A. Lit. B. der Rest wird unter die St.-A. Lit. A u. B gleichmäßig verteilt. Falls die Inh. der St.-A. Lit. A in 1 Jahre einen Gewinnanteil von 4% nicht erhalten haben sollten, findet eine Nachforderung in späteren Jahren nicht statt. Bei einer Auflösl. der Ges. haben die Inhaber der St.-A. Lit. A Anspruch auf Auszahlung des vollen Nennbetrages ihrer Aktien, bevor eine Auszahl. auf die St.-A. Lit. B geleistet wird.

**Zahlstellen:** Berlin: Preuß. Staatsbank (Seehandlung), Berl. Bankinstitut Joseph Goldschmidt & Co., Brandenburg. Provinzialbank u. Girozentrale, Stadt-